

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Thüringen

- 1) Bestandsaufnahme nach WRRL
- 2) Beeinträchtigungen der Gewässer
- 3) Probleme bei der Umsetzung
- 4) Was tun?

1 Bestandsaufnahme nach WRRL

Guter Zustand?

Grundwasser

35,5% wahrscheinlich

64,5% unwahrscheinlich

Oberflächengewässer:

14,9% wahrscheinlich

26,7% unklar

58,4% unwahrscheinlich

1 Bestandsaufnahme nach WRRL

Seen / Standgewässer in Thüringen sind rar



1 Bestandsaufnahme nach WRRL

Mittelgebirge, hoher Waldanteil



1 Bestandsaufnahme nach WRRL

**Waldfließgewässer:
guter Zustand erreicht bzw. möglich**



1 Bestandsaufnahme nach WRRL

Aber:

**kein einziges größeres Gewässer verläßt
Thüringen im „guten Zustand“**



Landwirtschaft



Abwässer (kommunale)



Industrie Chemische Belastungen



Verbauungen aller Art: Hochwasserschutz



Verbauungen aller Art: Begradigung



**Verbauungen aller Art:
Bebauung der Aue**



3 Probleme bei der Umsetzung

Wasser ist in Thüringen kein Top-Thema

Handlungsbedarf scheint nicht akut:

Fehlender Veränderungsdruck vor Ort

Information & Einbeziehung vor Ort fehlen

Verwaltungsstruktur (& -änderungen)

Zeitfristen verführen zur „ruhigen Hand“

Altes Denken: Ansichten vor Ort, aber

auch in Verwaltung (HW-Schutzprogramm)

Keine Unterhaltungsverbände

Industrie setzt eigene Interessen durch

Aktuelle Beispiele aus dem Jahr 2006: Salzeinleitungen in die Werra



Beispiele aus dem Jahr 2006: Hochwasserschutzkonzept Helme



Beispiele aus dem Jahr 2006:

Gewässerunterhaltung



- Rückbau von Wehren und Rückverlegung von Deichen





- **Verbesserung der gesamten Gewässerstruktur, dynamische Interaktion von Gewässer und Aue**

- **Information und Beteiligung vor Ort**





4 Was tun?

- Öffentlichkeit und Bürger vor Ort überzeugen und „mitnehmen“



